



Parteien und Wählervereinigungen

Für den Inhalt dieser Berichte sind die Parteien/
Wählervereinigungen verantwortlich

CDU Waldbronn



Gratulation an Jonathan Berggötz, Bürgermeister in Bad Dür rheim

Herzliche Glückwünsche richtete die CDU Waldbronn an Jonathan Berggötz, der ab dem 1. Juli 2019 Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Bad Dür rheim im Schwarzwald-Baar-Kreis ist. „Wir freuen uns über Ihr überzeugendes Ergebnis bei der Wahl und gratulieren Ihnen zu Ihrem Bürgermeister-Erfolg.“ Zusammen mit den guten Wünschen sprach die CDU Waldbronn die Anerkennung zu der fachlichen Qualifikation und zu den persönlichen Fähigkeiten aus, mit denen Berggötz die Bürgerinnen und Bürger von Bad Dür rheim für sich überzeugt hatte. 63,7 % der Wähler hatten ihm Ende März 2019 das Vertrauen ausgesprochen. Zwei Jahre, nachdem Jonathan Berggötz sich in Waldbronn als Gegenkandidat von Bürgermeister Franz Masino um den Chefsessel im Rathaus Waldbronn beworben hatte, schaffte er sein Berufsziel nun in der Stadt, in der er aufgewachsen ist. „Bürgermeister war mein Traum, Bürgermeister von Bad Dür rheim ist das Schönste, was in Erfüllung gegangen ist.“, gab Berggötz seiner Freude nach der Wahl zum Ausdruck. Zum Antritt seines neuen Amtes als Bürgermeister wünscht die CDU Waldbronn Jonathan Berggötz viel Glück und Gottes Segen in einer guten und starken Zukunft in Bad Dür rheim.

Herzlichen Glückwunsch zum Familienglück an Familie Neumann-Martin!

Die CDU-Landtagsabgeordnete brachte eine gesunde Tochter zur Welt. Die CDU Waldbronn gratuliert **Christine Neumann-Martin** und **Denis Martin** zum Familienglück und wünscht den stolzen Eltern und dem Kind viel Glück und Gesundheit.

Weitere Informationen unter www.cdu-waldbronn.de
und www.facebook.com/CDUWaldbronn.

CDU Gemeindeverband Waldbronn

Hildegard Schottmüller

Gemeinderätin und Pressereferentin

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



www.gruene-karlsbad-marxzell-waldbronn.de

Wahnachlese und offenes Gespräch des Ortsverbandes

Das Vertrauen, das die Wählerinnen und Wähler uns bei der Kommunalwahl entgegengebracht haben, verpflichtet. Deshalb haben sich Mitglieder und unsere Kandidatinnen und Kandidaten der Kommunalwahl auf Einladung des Vorstands unseres Ortsverbandes am vergangenen Dienstag getroffen, um zum einen die Wahlergebnisse zu analysieren und zum anderen unser Programm auf die Möglichkeit der Durchsetzbarkeit zu überprüfen. Schaffen wir es noch, den Klimawandel zu stoppen und dem Artensterben etwas entgegenzusetzen? Das waren die wichtigsten Fragen, die vor allem die jungen Wählerinnen und Wähler veranlasste, grün zu wählen, weil sie von uns erwarten, dass wir die Lösung dafür parat haben. Doch wir Grüne müssen auch vor Ort in der neuen Zusammensetzung des Gemeinderats mit den anderen Fraktionen zusammenarbeiten, weil die beiden drängendsten Fragen nur gemeinsam anzugehen und zu bewältigen sind. Die neue Jugendbewegung „Fridays for Future“, die sich um die Lösung der dringlichsten Frage ihrer eigenen Zukunft und die der folgenden Generationen einsetzt, hat sicherlich in erster Linie für den Erfolg der Grünen beigetragen. Was

dafür vor Ort dafür getan werden kann, darum ging es in den Gesprächen am vergangenen Dienstag. Selbstverständlich können wir dort Anträge einbringen, wo auch Parteien und Wählervereinigungen in ihren Zielen fürs Kommunalwahlprogramm die gleichen Programmpunkte formuliert haben. Die großen Antworten auf die viele Fragen der Zukunft hängen aber sehr wohl von der Bundespolitik ab. Aber das ist kein Grund, nicht auch vor Ort vieles anzugehen. Zum Beispiel ein intelligentes Fahrradkonzept mit ortsübergreifenden Anschluss an die Nachbargemeinden umzusetzen. Als Anregung, den Radverkehr sicherer und für die Ortsansässigen annehmbar zu machen, könne man Markierungen von Fahrradstreifen einführen und Halteverbote aussprechen, damit die Radfahrer nicht durch parkende Autos behindert werden. Zum Thema Mobilität gehört auch das Nachtfahrverbot für LKWs, die Einführung von Tempo 30 auf allen Durchgangstraßen oder die Einführung eines Bürgerbusses. Um den Flächenfraß einzudämmen, brauchen wir keine Ausweisung von weiteren Baugebieten und keinen weiteren Straßenbau, sondern eine maßvolle Innenentwicklung.

(Teil 2 des Artikels erscheint in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes)

Text: Dietlinde Bader-Glöckner

Sonstiges

Brasilien im badischen Biergarten - Samba-Rhythmen beim Capoeira-Sommerfest im Alten Brauhof

Am Samstag, **6. Juli, von 12:00 bis 18:00 Uhr** lädt der Verein Capoeira Karlsruhe zum Sommerfest ein. Brasilienbegeisterte haben die Möglichkeit, das traditionelle brasilianische Gericht „Feijoada“ kennenzulernen und sich dabei von den Rhythmen der brasilianischen Samba-Bands „Samba de Criolo20“ und „Grupo Sambom“ mitreißen zu lassen - und das alles mitten in Baden im **Alten Brauhof** in Karlsruhe (Beierteimer Allee 18a). Organisiert wird das Sommerfest vom Sport- und Kulturverein **Capoeira Karlsruhe e.V.**, der Capoeira-Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbietet. Neugierige, Samba-Begeisterte und Freunde der brasilianischen Küche sind herzlich eingeladen. Die Karten für das Konzert kosten im Vorverkauf 10,- € und sind bis zum 1. Juli unter www.capoeira-karlsruhe.de/sommerfest2019 zu erwerben. Restposten können auch an der Tageskasse für 12,- € erworben werden.

Ausbildung betriebsinterner Elternguides - TRK schult Ansprechpartner für alle Fragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Eltern wünschen sich Flexibilität im Arbeitsalltag, um berufliche und familiäre Anliegen gut vereinbaren zu können. Unternehmen, die ihre Beschäftigten darin unterstützen und nachhaltig in eine familienbewusste Personalarbeit investieren, werden als langfristig attraktive Arbeitgeber wahrgenommen und verschaffen sich gleichzeitig Vorteile beim Recruiting neuer Fachkräfte!

Um Mitarbeitern innerhalb der Firma eine kompetente Vertrauensperson für alle Fragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie zur Seite zu stellen, empfiehlt sich die Schulung eines Elternguides. Er oder sie berät Beschäftigte, die bald Eltern werden oder die es schon sind, zu Regelungen bei Mutterschutz, Elterngeld, Wiedereinstieg oder Teilzeitarbeit. Zudem sind Elternguides auch Ansprechpartner für die Führungskräfte der Firma.

Nach der erfolgreichen Pilotierung in Karlsruhe im März diesen Jahres wird das Angebot des Arbeitgeberforums „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, für interessierte Firmen auf dem Weg zu mehr Familienfreundlichkeit, fortgesetzt. Zusammen mit elvisory und dem Karlsruher Bündnis für Familie